

Ein Blick über die Kantonsgrenze

Autor(en): **Hemmi, Ada / Flüeler, Barbara**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **47 (1987-1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Blick über die Kantonsgrenze

Ada Hemmi, Barbara Flüeler

Im Hinblick auf die obligatorische Einführung des Lehrmittels «Wege zur Mathematik» haben wir uns gefragt, wie die Lehrerschaft des Kantons Zürich dieses Lehrmittel beurteilt.

Da die Zürcher Kollegen schon seit mehr als 10 Jahren mit diesem Lehrmittel arbeiten, könnten wir vielleicht auch im Kanton Graubünden von ihren Erfahrungen profitieren.

Die Zürcher Stufenkonferenzen haben nach intensiven Umfragen bei ihren Mitgliedern, folgenden Thesenkatalog zusammengestellt:



Grundsatzthese

Die Lehrmittel «Wege zur Mathematik» haben dem Rechenunterricht an der Primarschule neue Impulse verliehen. Sie enthalten wertvolle Ansätze zur Schulung des mathematischen Verständnisses und des logischen Denkens. Andererseits weisen sie aber sowohl in inhaltlicher wie in methodisch-didaktischer Hinsicht schwerwiegende Mängel auf.

Das Lehrmittel der 1. Klasse ist neu zu schaffen.

Die Lehrmittel der 2.–6. Klasse sind umfassend zu überarbeiten.

Beides soll in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft geschehen.

Die Methodenfreiheit muss gewährleistet sein.

Einzelthesen

1. Die Lehrerschaft dankt dem Autorenteam für die geleistete Arbeit.
2. Grundsätzliche Elemente des Rechenunterrichtes der ersten Klasse werden gar nicht oder nur mangelhaft angesprochen.
3. Der Aufbau aller Lehrmittel hinsichtlich Thematik, Darstellungsformen und Schwierigkeitsgrad ist sprung- und lückenhaft. Der didaktische Aufbau benachteiligt viele Schüler.
4. Die Lehrmittel fördern die Selbständigkeit der Schüler zu wenig. Diese sind zu stark auf die Lehrerhilfe angewiesen.
5. Eine Gliederung der Lehrmittel in Lehrerkommentar, Schülerbuch, Arbeitsblätter und Arbeitskarten ist sinnvoll.
6. In vielen Kapiteln fehlen genügend Übungs- und Wiederholungsaufgaben in geeigneter Form.
7. Die Lehrmittel enthalten viele ungeeignete Textaufgaben, die auch sprachlich zu kompliziert gefasst sind. Zudem fehlt ein systematischer Aufbau zum Lösen verschiedenartiger Textaufgaben.
8. Arbeitsblätter und Arbeitskarten erfüllen ihre Aufgabe nicht. Zielsetzung und Inhalte sind grundsätzlich zu überdenken.
9. Der Lehrerkommentar ist unübersichtlich und unhandlich. Er muss hinsichtlich Inhalt und Form überarbeitet werden.

Es fehlt darin eine klare Gliederung in Basis- und Zusatzstoffe. Diese Thesen werden Grundlage sein für die Vernehmlassung bei der Gesamtlehrerschaft (im Kanton Zürich) im März 1988. Die Stellungnahme wird dem Zürcher Erziehungsrat übermittelt.